

## **I. Traumgesicht: Von dem Weibe in der Wüste.**

- Ich lag im Bette und las im Buch  
Vom Evangelium Johannes,  
Das Buch des feurvollen Mannes,  
Das reich ist an prophetischem Segen und Fluch.
- 5 Ich las vom Weibe, das da ächzend  
Da draußen liegt in der Wüstenleere,  
Vergehend in dem Wunsch, verlechend,  
Daß sie gebäre;  
Aber sie gebietet nicht. –
- 10 Und ich entschlief, und ein Traumgesicht  
Trug mich zur Wüste, und ich sah  
Ein Weib sich winden in Mutterwehen,  
Fruchtlos im Schmerze fast vergehen –  
Und das Weib hieß Germania.
- 15 Sie aber konnte nicht gebären;  
Und da war Niemand, sie zu pflegen,  
Den Schmerz ihr zu lindern, den bitterschweren,  
Die Hand ihr unters Haupt zu legen,  
Den Schweiß ihr von der Stirn zu wischen
- 20 Und einen Labetrunk zu mischen.

- Und zu den Menschen kamen allerlei  
Gespenster und verschiedene Kreaturen  
Und sprachen und schwuren:
- 25 Wir kommen aus der Wüstenei,  
Wo uns geboren hat Germania.  
Und es war kein Zeuge da,  
Um vor den Menschen Zeugniß zu geben,  
Daß sie in Wahrheit von Germania leben,
- 30 Und sie glaubten ihnen nicht!

- Und Einer kam noch, und er trug eine Kron  
Und Szepter und Wehrgehänge,  
Und nach ihm ging eine bewaffnete Menge,
- 35 Und er sprach: Ich bin Germania's erstgeborener Sohn.  
Und sie glaubten ihm aus Furcht. –  
Da umzogen viel Wolken den Himmel  
Und – – –  
(213 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hartmann/mauriz/chap016.html>